

12. Juli 2018, 18:44 Deutscher Fußballbund

Integrationsbeauftragte kritisiert Grindel und Bierhoff

Im SZ-Gespräch empfiehlt Annette Widmann-Mauz allen Beteiligten beim DFB "miteinander zu sprechen statt übereinander". Sie warnt vor einer pauschalen Ausgrenzung von Spielern mit Migrationshintergrund.

Von Ferdos Forudastan



Der deutsche Nationalspieler Mesut Özil beim WM-Spiel gegen Südkorea.
(Foto: REUTERS)

Die Kritik an DFB-Präsident Reinhard Grindel und dem Teammanager der Nationalmannschaft, Oliver Bierhoff, wegen ihres Umgangs mit dem Nationalspieler Mesut Özil nach dessen umstrittenen Fotos mit dem türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyıp Erdoğan zieht immer weitere Kreise.

Danach gefragt, wie sie die Äußerungen Grindels und Bierhoffs zu Özil beurteile, sagte Annette Widmann-Mauz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration der *Süddeutschen Zeitung*: "In dieser aufgeheizten Debatte rate ich allen Beteiligten miteinander zu sprechen statt übereinander. Aus der berechtigten Kritik am Verhalten der Spieler darf keine pauschale Ausgrenzung von Spielern mit Migrationshintergrund werden."

In scharfen Worten verurteilte Gökay Sofuoglu, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland, die DFB-Spitze: Grindels und Bierhoffs Beiträge "erinnern an die Haltung der rechtspopulistischen AfD, Menschen mit ausländischen Wurzeln zu Sündenböcken für alles Mögliche zu machen. Özil soll offenbar zum Sündenbock für das frühe Ausscheiden der Nationalmannschaft bei der WM gemacht werden", sagte Sofuoglu.

[Debatte um Özil](#)

[Als wären Deutschtürken Bürger auf Bewährung](#)

[Der Fall Özil zeigt: Hierzulande wird mit zweierlei Maß gemessen, wenn es darum geht, sich zu "deutschen Werten" zu bekennen. Das verstört alle, die mehr als eine Heimat haben.](#)

[Kommentar von Dunja Ramadan](#)

URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/deutscher-fussballbund-scharfer-tadel-fuer-dfb-spitze-1.4051947>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 13.07.2018

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.